



Bruchsal

P r e s s e s p i e g e l

- BNN Bruchsal
 - BNN Bretten
 - BNN Kreisseite
 - Brettener Woche
 - Kurier
 - Datum2011
- Pforzheimer Zeitung
 - Mühlacker Tageblatt
 - Handelsblatt
 - IHK
 - Wochenblatt
 - Amtsblatt Stadt Bruchsal
 - Pforzheimer Rundschau
- www.ka-news.de
 - www.bruchsal-net.de
 - www.bruchsal.org.de
 - www.bruchsal-xl.de
 - www.landfunker.de
 - www.bak-bretten

Erneut Kündigungen bei der Holzindustrie?

Rote Zahlen trotz guter Auslastung / Gewerkschaft: Stimmung in der Belegschaft denkbar schlecht

Von unserem Redaktionsmitglied
Daniel Streib

Bruchsal. Der Schrumppungsprozess bei der Bruchsaler Holzindustrie (HIB) geht offenbar weiter. Wie der Bruchsaler IG-Metall-Chef Eberhard Schneider den BNN auf Nachfrage bestätigte, wird beim traditionsreichen Zierteile-Hersteller derzeit über einen weiteren Stellenabbau gesprochen. Bis zu 30 Beschäftigte des Unternehmens, das offiziell „HIB - Trim Part Solutions“ heißt, könnten betriebsbedingt entlassen werden. Schneider: „Die Stimmung in der Belegschaft ist denkbar schlecht.“ Den Angaben zufolge sollen die Stellen „querbeet in allen Bereichen“ gestrichen werden. Von der Unternehmensseite war gestern keine Stellungnahme zu erhalten.

Noch vor der Sommerpause habe es sehr positive Signale aus der Geschäftsführung gege-

ben. Die Produktion von Zierteilen für hochwertige Autos wie den Porsche Panamera läuft nach wie vor sehr gut. Doch nach der Sommerpause seien die Pläne für weitere Einsparungen bekannt geworden. Absonderweise hängen die Sparpläne mit der guten Auslastung zusammen. „Je mehr produziert wird, desto mehr Verlust macht das Unternehmen derzeit“, so schildert Gewerkschafter

Schneider die Misere. Ursache seien Kundenverträge, die noch vom Dräxlmaier-Konzern gemacht worden waren und die sich offenbar nur in Verbindung mit anderen Geschäftsbe- reichen rechneten.

Der Autzuliefer-Gigant aus Niederbayern hatte seine Zierteil-Sparte zum 1. März vergangenen Jahres an die Beteiligungsgesell-

schaft Mutares verkauft. Die neuen Eigentümer aus München kündigten einen Strategie- wechsel an und wollten aus dem Standort ein Innovationszentrum mit individueller Fertigung machen. Hohe Stückzahlen sollten indes nur noch an einem Standort in Rumänien produziert werden.

Werbung für ungenutzte Flächen

Bereits damals hatte es in Bruchsal Befürchtungen gegeben, die bis dahin eingeleiteten Streichungen seien nicht das Ende. Arbeitnehmer vermuten, „das Werk solle „kaputt geschrumppf werden“. Von 481 Festangestellten im Juni 2010 sind laut IG Metall heute noch 270 Mitarbeiter übrig. In einem weiteren Schritt sollen nun also bis zu 30 weitere Stellen wegfallen. Verhandlungen über einen Interessensausgleich stünden bevor, so hieß es bei der IG Metall.

Ein wachsendes Geschäftsfeld für HIB scheint indes die Vermietung nicht mehr benötigter Flächen auf dem Firmengelände an der Ernst-Blicke-Straße zu sein. Auf Transparenten und im Internet wird da für den „Industriepark in verkehrsunstügender Lage von Bruchsal“ geworben. Auch im Rathaus rechnet man damit, dass es dort auch in Zukunft viel Platz für bedürftige Unternehmen geben wird. So wurde in der vergangenen Gemeinderatssitzung das Areal als eines der Bestandsgebiete für potenzielle Ansiedlungen aufgeführt.

Bei HIB werden Zierteile aus Holz – aber auch aus Carbon, Aluminium, Stein und Kunststoffen – hergestellt. Ihre Wurzeln hat die Firma in einer Daubenhauei, die 1875 in Bruchsal gegründet wurde.

Internet

www.hib-solutions.com

— 2 —

Pressespiegel

BNN Bruchsal
BNN Bretten
BNN Kreisseite
Brettener Woche
Kurier
Datum 5.04.112011

Pforzheimer Zeitung
Mühlacker Tageblatt
Handelsblatt
IHK
Wochenblatt
Amtsblatt Stadt Bruchsal
Pforzheimer Rundschau

www.ka-news.de
www.bruchsal-net.de
www.bruchsal.org.de
www.bruchsal-xl.de
www.landfunke.de
www.bak-bretten



| Bruchsal



VIEL PLATZ bietet das Holzindustrie-Areal im Bruchsaler Süden. Weil der Eigenbedarf des Zierleite-Herstellers immer geringer wird, wirbt das Unternehmen für seine leerstehenden Freiflächen, Lagerhallen und auch Bürogebäude. Gewerkschaftsangelegenheiten sind bei HIB erneut Entlassungen geplant.

Foto: Heintzen